

cinésuisse

Dachverband der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche
Association faîtière de la branche suisse du cinéma et de l'audiovisuel

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 8. März 2026

Klares Bekenntnis zum Schweizer Filmschaffen

Cinésuisse ist erfreut über das deutliche Nein zur Halbierungsinitiative. Mit ihrem Entscheid hat sich die Schweizer Stimmbevölkerung heute für den Service public, die kulturelle Vielfalt und das Schweizer Filmschaffen ausgesprochen.

Die Schweizer Stimmbevölkerung spricht sich heute klar gegen die Halbierungsinitiative aus. Dass die SRG nicht weiter geschwächt wird, ist eine gute Nachricht für den Zusammenhalt in der Schweiz, denn sie investiert in allen Sprachregionen und in regionale Produktionen. Mit dem Nein zur Halbierungsinitiative bleibt diese wichtige kulturelle Klammer erhalten.

«Die Stimmberechtigten setzen heute ein klares Zeichen für einen starken Service public, die kulturelle Vielfalt und den Schweizer Film – beliebte Filme und Serien aus allen Sprachregionen, wie *Tschugger*, *Winter Palace*, *La Linea della Palma* sowie *l'ultim rumantsch* wären ohne die SRG nie entstanden», freut sich die Geschäftsführerin von Cinésuisse, Salome Horber. Mit einer Halbierung der SRG wäre der Anteil eingekaufter Produktionen aus dem Ausland massiv gestiegen – zu Lasten einheimischer Serien, Filme und Dokumentationen. Schweizer Stimmen, Dialekte und Perspektiven wären zunehmend aus dem Programm verschwunden.

Insbesondere für die Romandie, das Tessin und die rätoromanischen Gebiete wäre die Initiative sehr einschneidend gewesen, wie Erik Bernasconi, Regisseur und Präsident der GRSI (Gruppo registi Svizzera Italiana) betont: «Es ist wichtig, dass wir weiterhin die Besonderheiten und die Geschichten aus der gesamten Schweiz frei zum Ausdruck bringen können. Eine Schwächung des Service public der SRG hätte diese Freiheit gefährdet.» Auch barrierefreie Angebote wie Untertitelung, Audiodeskription oder Gebärdensprache wären unter Druck geraten und tausende Arbeitsplätze von Schweizer Fachkräften in der audiovisuellen Branche wären gefährdet gewesen.

Ohne Zweifel wird der Service public auch in Zukunft politisch unter Druck gesetzt werden. Die Zivilgesellschaft und insbesondere Cinésuisse werden seine unermessliche Bedeutung für den Zusammenhalt in der Schweiz weiterhin verteidigen.

Kontakt

Fabien Fivaz, Präsident, 078 740 06 51

Salome Horber, Geschäftsführerin, 031 313 36 46